

# 17219 Kraase (MSE)

[~ 24 km wsw 17033 Neubrandenburg; UTM: 33U 360 5935]

Das Schweriner Domkapitel bestätigte am 19. Juni 1286 dem Bützower Kollegiatstift unter andern Gütern auch sieben Hufen in „Crase“. Aus dieser Urkunde ist zugleich zu ersehen, dass es damals bereits deutsche Bauern waren, die das Dorf bewohnten. Der Name jedoch könnte vom altslawischen Wort „krasa=Schönheit, schön“ abgeleitet sein.



Die Saalkirche wurde wohl um die Wende zum 14. Jh. in Feldstein errichtet. Sie steht etwas außerhalb des Dorfes, umgeben von alten Bäumen, auf einer Anhöhe. Die Fachwerkgiebel und Fenster wurden in der Mitte des 18. Jh. erneuert. Die Langseiten werden durch je einen Stützpfeiler stabilisiert, was auf eine beabsichtigte Wölbung des Chorbereichs hindeuten könnte. Das Südportal ist bauzeitlich, das Nordportal wurde zugesetzt.

In den Innenraum wurde letztendlich eine flache Balkendecke eingezogen und bemalt. Die heute restaurierten Malereien stammen aus dem 18. Jh. Der 2003 erneuerte hölzerne Glockenstuhl steht separat. In ihm hängt eine Bronze-Glocke aus dem 15. Jh.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Gevezin, Weitzin, Zirzow.**

